

Christiane Schmalbruch



GER

08. Januar 1937



Bereits als Dreijährige wurde Christiane von ihren älteren Geschwistern zum Kinderturnen mitgenommen. Seither auch immer dabei - ein Sportbeutel, den einst die Großmutter ihrer Enkelin für die Turnschuhe genäht und bestickt hatte. Heute wird er für ihre Spikes benutzt, dem wohl wichtigsten Utensil bei ihren Wettkämpfen.

Bewegung in jeglicher Form war in den jungen Jahren angesagt u.a. auch Turnen und Gruppentanz. Später dann nach den ersten guten Leistungen beim Schulsport auf Vermittlung ihrer Lehrerin auch Leichtathletik und zwar beim Sportverein Fortschritt Forst. Doch ihrem Naturell entsprechend hat sie dies nicht so besessen betrieben, um sich sofort in die Spitze der DDR-Besten zu integrieren. Dies geschah dann später im Übergang von der Schüler- zur Jugendklasse, als sie sogar den Eid bei den DDR Schülermeisterschaften sprechen durfte - eine Auszeichnung, auf die sie derzeit auch sehr stolz war.

Gleichzeitig erinnert sich Christiane Noack, so hieß sie bis zu ihrer Heirat mit dem Sprinter Horst Schmalbruch, an ihre zwei Fehlstarts im Hürdenendlauf bei den Meisterschaften, die dann das Ausscheiden zur Folge hatten. Diese Erfahrung gehörte zu den ersten großen Negativeindrücken ihrer später über Jahrzehnte so erfolgreichen Sportlaufbahn.

Allerdings kam Christiane durch das Erreichen zweiter und dritter Plätze bei späteren DDR-Meisterschaften in die Jugendauswahl und somit zu ihren ersten Länderkampfeinsätzen nach Prag und Krakau.

Nach dem Abitur 1954 wurde sie als Sprinterin für die 4 x 100 Meterstaffel zum neugegründeten Empor Rostock geholt und absolvierte dort ein Studium an der medizinischen Fachschule.

Zu ihren schönsten Erinnerungen gehören die Vergleichskämpfe in Südschweden und Dänemark (Kopenhagen) - Reisen zu damaliger Zeit und sei es "nur" nach Jena, Dresden, Erfurt und Stettin waren für sie ein Erlebnis.

Trotz ihrer späteren Endkampfteilnahmen bei den DDR-Meisterschaften zählt sie sich nicht zu den Elitesportlern, sondern genau wie Hellmuth Klimmer, zur zweiten Garnitur gehörend.

Seit Beginn ihrer Beziehung zur Leichtathletik bis zum heutigen Tag legte sie lediglich bei der Geburt ihrer 3 Töchter eine größere Pause ein - doch ihr "Trainingsfleiß" hielt sich in all den Jahren immer in Grenzen. Sie bezweifelt, dass sie mit einem größeren Trainingsaufwand auch dementsprechend bessere Leistungen vollbracht hätte.

Im Laufe der folgenden Jahre fand sie sich dann bei den Senioren wieder, die ihre Meisterschaften im Rahmen der "Deutschen Meisterschaften der ehemaligen DDR" hatten. Bei diesen Meisterschaften kamen für sie bis zur Wende nicht weniger als **29 Titel** zusammen.

Zu den eindrucksvollsten Erlebnissen zählt sie ihre erste Teilnahme an der **Europameisterschaft 1990** in Budapest / Ungarn, bei der sie mit dem neuen Weltrekord im Weitsprung von **5,25 Meter** in der W50 auch die erste internationale **Goldmedaille** gewann. Ein Jahr darauf wagte sie es, allerdings immer noch ohne das Vertrauen in die eigene Leistung, auch in weiteren Einzeldisziplinen zu starten - in Turku/FIN folgte zunächst der erste Weltmeistertitel als Startläuferin in der 4 x 100 Meterstaffel des DLV als auch der Sieg im Weitsprung.

Von nun an nahm Christiane Schmalbruch mit großer Freude an allen Europa- und Weltmeisterschaften der Senioren teil und wurde zum Wertbegriff auch in den anderen Sprungdisziplinen, wie dem Hoch- und dem Dreisprung. In der W55 stellte sie mit 5,01 Meter im Weitsprung, 1,38 Meter im Hochsprung und 9,96 Meter im Dreisprung neue AK-Weltrekorde auf. Bei den Weltmeisterschaften 1997 in Durban / Südafrika - inzwischen in die W60 gewechselt - gab es sicher den größten Erfolg ihrer bisherigen Laufbahn, als sie in den Disziplinen Hoch-, Weit- und Dreisprung jeweils mit neuen Weltrekorden 3 weitere Goldmedaillen sowie über 100 Meter die Silbermedaille gewann - hinzu kam noch eine weitere Medaille mit der 4 x 100 Meterstaffel. Dies machte sie zu einer der erfolgreichsten Teilnehmerinnen dieser Spiele.

Inzwischen (2010) hat sie ein Arsenal von 47 Gold-, 8 Silber- und 4 Bronzemedailles bei internationalen Meisterschaften errungen - bedenkt man die Kürze der Zeit (erst ab 1990) so ist das phänomenal.

Ihr selber geht es allerdings nicht so sehr um die Medaillen, sondern um eine ihrem Können angepasste "akzeptable Leistung", die dann letztlich ihre Platzierung ergibt.

Christiane Schmalbruch ist eine Frau, die sich gern immer wieder in der Leichtathletik fordert, um danach im Familienkreis ihrer Aufgabe als liebevolle Oma gerecht zu werden - um Kraft für weitere Taten zu schöpfen.

Bernd Reippening

Zurzeit, 2010, kann sie stolz auf die aktuellen Europa- und Weltrekorde in folgenden Altersklassen zurückblicken:

Christiane Schmalbruch					GER	
2 EUROPAREKORDE			8 WELTREKORDE			
Hoch	m		Weit	m		
W70	1,27		W55	5,01		
			W60	4,75		
			W65	4,64		
			W70	4,16		
			Drei	m		
			W60	9,51		
			W70	8,65		
2 WELTREKORDE: Indoor						
Hoch	m		Weit	m		
W70	1,24		W60	4,58		
			Drei	m		
			W60	9,45		

WORLD VETERANS CHAMPIONSHIPS

Christiane Schmalbruch - GER

OUTDOOR
WORLD MEDALS (TOTAL)

Gold	S	B
23	2	3

Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B
------	---	---	------	---	---	------	---	---	------	---	---

HIGH JUMP

LONG JUMP

TRIPLE JUMP

100m

Year	Age	City	Country	High Jump	Long Jump	Triple Jump	100m
1991	W50	Turku	FIN	-	5,02	-	-
1993	W55	Miyazaki	JPN	1,38	4,80	9,82	13,82
1995	W55	Buffalo	USA	1,38	4,82	9,96	Place 4 14,01
1997	W60	Durban	RSA	1,36	4,75	10,03	14,54
1999	W60	Gateshead	GBR	1,30	4,48	9,61	14,70
2001	W65	Brisbane	AUS	-	4,63	9,18	14,84
2005	W65	S. Sebastian	ESP	1,27	verletzt	-	-
2007	W70	Riccione	ITA	1,24	4,16	8,46	-
2009	W70	Lahti	FIN	1,23	4,04	8,65	15,62

EUROPEAN VETERANS CHAMPIONSHIPS

OUTDOOR **Gold** **S** **B**

EUROPEAN MEDALS (TOTAL)				24	6	1									
				Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B
				HIGH JUMP			LONG JUMP			TRIPLE JUMP			100m		
1990	W50	Budapest	HUN	-	-	-	5,25	-	-	-	-	-	-	-	-
1992	W55	Kristiansand	NOR	-	-	-	4,84	-	-	-	-	-	14,17	-	-
1994	W55	Athens	GRE	1,37	-	-	4,81	-	-	9,93	-	-	-	-	14,40
1996	W55	Malmö	SWE	-	1,35	-	4,56	-	-	9,60	-	-	-	14,28	-
1998	W60	Cesenatico	ITA	1,32	-	-	4,67	-	-	9,52	-	-	-	14,55	-
2000	W60	Jyväskylä	FIN	1,32	-	-	4,67	-	-	9,49	-	-	-	14,48	-
2002	W65	Potsdam	GER	1,28	-	-	4,64	-	-	9,51	-	-	14,40	-	-
2004	W65	Arhus	DEN	-	1,21	-	4,20	-	-	8,95	-	-	-	15,30	-
EUROPEAN VETERANS CHAMPIONSHIPS															
INDOOR				Gold	S	B									
EUROPEAN MEDALS				4	-	-									
				Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B	Gold	S	B
				HIGH JUMP			LONG JUMP			TRIPLE JUMP			60m		
1999	W60	Malmö	SWE	1,32	-	-	4,58	-	-	9,45	-	-	9,00	-	-